

Vouchsafe, o Lord (Te deum) – Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Vouchsafe, o Lord, to keep us this day, without sin. O Lord, have mercy, upon us. O Lord, let thy mercy lighten upon us, as our trust is in Thee, as our trust is in Thee.

Behüte uns heute, O Herr, vor aller Sünde. O Herr, sei uns gnädig, sei uns gnädig. O Herr, zeige uns deine Barmherzigkeit, wir hoffen auf dich. O Herr, ich hoffe auf dich, lass mich nicht verderben.

Agnus Dei – Georg Bizet (1838-1875)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, misere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib uns deinen Frieden.

Volker Braun - Bariton

Hannelore Mittl-Hopfner - Klavier

Peter Scherk – Viola / Violine

Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie zum gemütlichen Beisammensein ein.

Advent - Richard Trunk (1879-1968)

Wie nun mein Herze brennt in deiner Sterne Schein! Gegrüßet sollst du sein, du seliger Advent! Die Berge stehen voller Schnee, die Häupter hoch in Pracht; voll Singen liegt die Nacht, Hosanna in der Höh!

Hosanna fern und nah, in Tälern tief verschneit. Machet die Tore weit, der Herr ist da! All stund mein Herzenstür, sie soll dir offen sein. Eia, Christkindelein kehre ein bei mir!

Panis angelicus – César Franck (1822-1890)

Panis angelicus, fit panis hominum, dat panis coelicus figuris terminum, o res mirabilis, manducat dominum, pauper servus et humilis.

O Himmlisches Brot, durch das der Mensch gespeist wird. Er hat dem himmlischen Brot eine zeitliche Gestalt gegeben. O tiefes Geheimnis, durch das wir eins werden mit dem Herrn, dem Herrn in niedriger Gestalt.

Dich, dreieinige Gottheit, bitten wir inständig: Komme zu uns, auf dass wir Dich verehren. Auf Deinen Pfaden führe uns, wonach wir uns sehnen, zum Licht, das Du bewohnst.

O Jesu Christ, wir warten dein – Max Reger (1873-1916)

O Jesu Christ, wir warten dein, dein heiliges Wort leucht uns so fein. Am End der Welt bleib nicht lang aus und führ uns in deins Vaters Haus.

Du bist die liebe Sonne klar, wer an dich glaubt, der ist fürwahr ein Kind der ewigen Seligkeit, die deinen Christen ist bereit.

Wir danken dir, wir loben dich, hier zeitlich und dort ewiglich für deine große Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Christbaum – Richard Trunk (1879-1968)

Hörst du die leisen Stimmen aus den bunten Kerzlein dringen, die vergessenen Gebete aus den Tannenzweiglein singen? Hörst auch du das schüchternfrohe, helle Kinderlachen klingen, schautst auch du den stillen Engel mit den reinen, weißen Schwingen? Schautst auch du dich selber wieder, fern und fremdlich wie im Traume? Grüßt auch dich mit Märchenaugen deine Kindheit aus dem Baume? Deine Kindheit!

Der Engel in dir – Rose Ausländer (1901-1988)

Sonate Nr. 1 G-dur – Johann Sebastian Bach (1685-1750)

1. Adagio
2. Allegro, ma non tanto
3. Andante
4. Allegro moderato

Ombra mai fu (Xerxes) – Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Ombra mai fu, di vegetabile, cara ed amabile, soave piu.
Kein Baum gab noch mit seinen Zweigen so holden Schatten, so wonnig Dach!

Advent – Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Morgengesang – Max Reger (1873-1916)

Steht auf, ihr lieben Kinderlein! Der Morgenstern mit hellem Schein, lässt sich frei sehen wie ein Held und leuchtet in die ganze Welt.
Bist willekumm, du schöner Stern, du bringst uns Christum unsern Herrn, der unser lieber Heiland ist, darum du hoch zu loben bist.
Ihr Kinder sollt bei diesem Stern erkennen Christum unsern Herrn, Marien Sohn, den treuen Hort, der uns leuchtet mit seinem Wort.

Christkind – Peter Cornelius (1824-1874)

Das einst ein Kind auf Erden war, Christkindlein kommt noch jedes Jahr; Kommet vom hohen Sternenzelt, freut und beglücket alle Welt!

Mit Kindern feiert's froh den Tag, wo Christkind in der Krippe lag; Den Christbaum zündet's überall, weckt Orgelklang und Glockenschall. Christkindlein kommt zu arm und reich, die Guten sind ihm alle gleich. Danket ihm denn und grüßt es fein, auch euch beglückte Christkindlein.

Verdi prati (Alcina) – Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Verdi prati, selve amene, Perderete la beltà. Vaghi fior, correnti rivi, la vaghezza, la bellezza presto in voi si cangerà. E cangiato il vago oggetto, all' orror del primo aspetto, tutto in voi ritornerà.
Grüne Wiesen, liebliche Wälder, eure Schönheit werdet ihr verlieren. Reizende Blumen, eilende Bäche, Anmut, Schönheit werden sich bald verwandeln. Und wenn alle zauberhaften Dinge verwandelt sind, werden sie ihren alten, schrecklichen Anblick wieder annehmen.

Die heilige Zeit – William Shakespeare (1564-1616)

Christus der Kinderfreund – Peter Cornelius (1824-1874)

Das zarte Knäblein ward ein Mann, Erlöst' uns aus der Sünde Bann; Doch neigt er freundlich immerdar und liebend sich zur Kinderschar.

Habt ihr den Ruf vernommen, des Heilands Stimme mild und weich? Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich!

Mich aber mahnt die Weihnachtszeit an Träume der Vergangenheit; Erinnerungsdem hauchet mild den Schleier von der Kindheit Bild.

Da Lichter hell am Baum erglommen, ist mir, als würd' ich Kindern gleich, als dürft' ich mit euch Kleinen kommen, zu teilen euer Himmelreich.

